

NEUE ORGANISATIONSMODELLE (NOM)

Theoretischer Hintergrund

Das Projekt bezieht sich auf die neue Diskussion um Lernzeiten und deren Bedeutung für Lernen und Leben in der Schule. Speziell für den BRU sind hier neue Organisationsformen von Bedeutung.

Pädagogisch-didaktisch: BRU wird im Block von 4 bzw. 8 Stunden erteilt, um Vorteile des Lernens in längeren Zeiteinheiten nutzen zu können.

Schulorganisatorisch: bessere Einbindung des BRU in die Stundenplan durch Wechselblocks.

Fragestellungen

1. Wie wird der Unterricht von den Beteiligten rezipiert?
2. Welche Effekte auf Motivation, Beziehung, Mitarbeit, Disziplin sind zu beobachten?
3. Welche Folgen ergeben sich für das Lernen?

Vorgehensweise und Design

Explorative Studie in einer gewerblichen Schule; teilnehmende Beobachtung; Leitfadeninterviews und Gruppendiskussionen.

Samples

Gruppendiskussionen mit zwei Gruppen von Schülerinnen und Schülern.

Leitfadeninterviews mit Personen der Bereiche Lehrkräfte, Schulleitung, Fachabteilungsleitungen und Ausbildungsbetrieben.

Ergebnisse

Hohe Wertschätzung des BRU bei NOM bei den Beteiligten; positiver Einfluss auf Unterrichtsbeziehungen, Arbeitsatmosphäre, Mitarbeit und Disziplin; Steigerung der Methodenvielfalt im BRU. Stärkung des BRU im Fächerkanon.

Bedeutung der Ergebnisse

An über 10 beruflichen Schulen wird der BRU inzwischen im Block erteilt. Die Ergebnisse sollen der weiteren Verbesserung solcher Angebotsformen dienen.

Märkt, Claudia / Schnabel-Henke, Hanne: Neue Organisationsmodelle für den Religionsunterricht an Beruflichen Schulen – Befunde aus der wissenschaftlichen Begleitung, Schriften aus dem EIBOR Nr. 1, 2010.

Ein erster Projektabschnitt (NOM 1) wurde 2009/2010 durchgeführt und abgeschlossen.

Ein zweiter Projektabschnitt (NOM 2) läuft seit 2014.

Christine Lanz, Claudia Märkt, Dr. Hanne Schnabel-Henke

Zentrale Veröffentlichung

Status

Verantwortlich